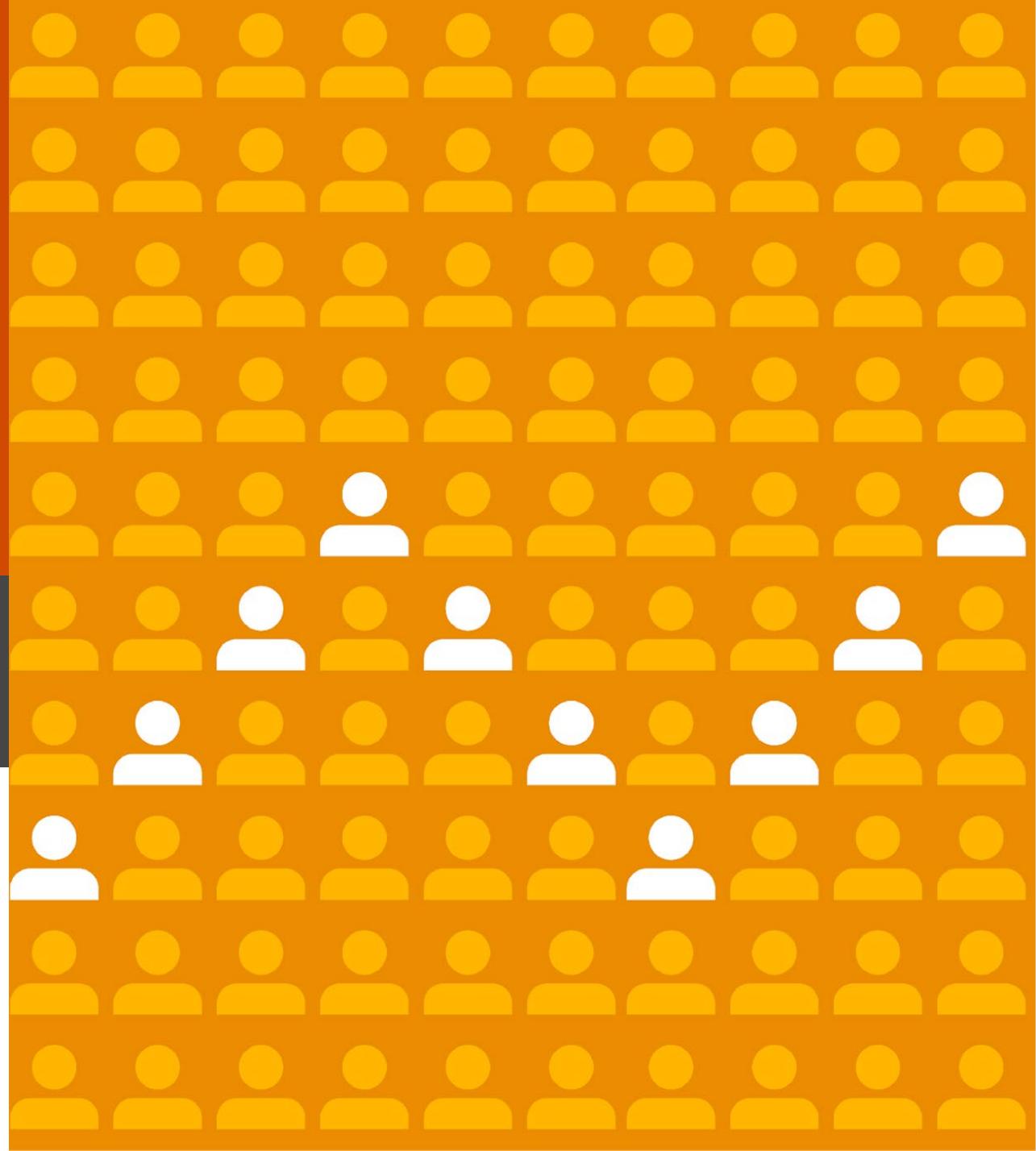


# Image von Familien- unternehmen

2023



# Image von Familien- unternehmen 2023



Zusammenfassung

---



Ergebnisse

---

Unternehmenstypen als Arbeitgeber



Wahrnehmung der Unternehmenstypen



Wahrnehmung von Familienunternehmen



Relevanz von Nachhaltigkeit



Einführung einer Vermögenssteuer



Umgang mit Krisensituationen



Über die Studie

---



Ansprechpartner

---



# Zusammenfassung

## 1/3



Familienunternehmen werden in Deutschland als die besten Arbeitgeber gesehen. ► Für etwa ein Drittel der Deutschen ist ein **Familienunternehmen der Wunsch-Arbeitgeber**, während nur 15 % sich für einen Konzern entscheiden würden. ► Familienunternehmen werden vor allem für ihren **wertschätzenden Umgang** mit Mitarbeiter:innen sowie ihre **regionale Verwurzelung** gelobt. ► Konzerne hingegen bieten attraktive Gehälter und gute Karriereöglichkeiten. ► Auszubildende würden sich eher für ein Start-up-Unternehmen mit neuen kreativen Geschäftsmodellen als Arbeitgeber entscheiden ►, wobei dieser Unternehmenstyp zunehmend für seine modernen Arbeitsbedingungen und Innovationsstärke geschätzt wird. ►



Wenn es um die Wahrnehmung der **Produkt- oder Service-Leistungen** geht, sind Familienunternehmen hinsichtlich **Qualität** und **Regionalität** am besten aufgestellt. Im Gegensatz dazu können sich Start-up-Unternehmen mit ihrer Kreativität und Einzigartigkeit profilieren. Konzerne hingegen bieten aus Sicht der Deutschen die größte Vielfalt an Produkten. ► Im Hinblick auf **wirtschaftliche Stärke und Stabilität** werden Familienunternehmen relativ schwach wahrgenommen. In diesem Bereich liegen Konzerne, vor allem wegen ihrer Marktmacht und internationalen Wettbewerbsfähigkeit, deutlich vorne. Start-ups können dagegen von einem vergleichsweise hohen Maß an Risikobereitschaft profitieren. ►



Bezüglich der wahrgenommenen **gesellschaftlichen Verantwortung** liegen Familienunternehmen und Konzerne nahezu gleichauf. Während bei Konzernen vor allem die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Vordergrund steht, zeichnen sich Familienunternehmen durch die **Unterstützung regionaler Projekte sowie Fairness gegenüber ihren Geschäftspartnern** aus. ►

# Zusammenfassung

## 2/3



Eine besondere Stärke der Familienunternehmen liegt im Bereich **Nachhaltigkeit und Umweltorientierung**. Ihr Engagement für Nachhaltigkeit wird vor allem durch die Regionalität der Produkte und Erzeugung wahrgenommen. ► Darüber hinaus werden Familienunternehmen positiv hinsichtlich ihrer **Tradition** ► sowie ihrer **Verwurzelung am Standort** bewertet. Konzerne hingegen punkten vor allem mit ihrer Internationalität. ►



Der **wichtigste Aspekt**, den ein Unternehmen aus Sicht der Deutschen auszeichnet, ist **Vertrauen**. Eine ebenfalls entscheidende Rolle spielt die **Qualität der Produkte bzw. Services/Dienstleistungen**. Darüber hinaus legen Auszubildende einen besonderen Wert auf Diversität bei einem Unternehmen. ► Eine deutlich geringere Bedeutung haben dagegen die für Familienunternehmen typischen Aspekte der Tradition und Verwurzelung am Standort. ► Dennoch sehen mehr als drei Viertel der Deutschen **Familienunternehmen als vertrauenswürdiger** an als andere Unternehmen. ►



**Familienunternehmen** werden in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht als bedeutend wahrgenommen. Da sie ihre Steuern in Deutschland zahlen, **tragen sie zu einem funktionierenden Gemeinwesen** bei. Darüber hinaus gelten sie als das **Rückgrat der deutschen Wirtschaft**. ► Sie werden für ihr Vertrauen, ihr Engagement für die Umwelt und ihre Rolle bei der Vorbeugung sozialer Ungleichheit geschätzt. In Bezug auf soziale Ungleichheit und die Verteilung von Privatvermögen sehen viele Menschen Familienunternehmen als Akteure, die durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und ihr soziales Engagement zur **Vorbeugung einer ungleichen Vermögensverteilung** beitragen. ►

# Zusammenfassung

## 3/3



Die **Bedeutung von Nachhaltigkeit** in Unternehmen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Unternehmen müssen sich zunehmend mit den **Auswirkungen ihrer Geschäftspraktiken** auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft auseinandersetzen. Dabei ist Nachhaltigkeit nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch ein strategischer Faktor, der den Erfolg eines Unternehmens beeinflussen kann. Wenn es darum geht, welcher Unternehmenstyp am stärksten **von einer nachhaltigen Aufstellung profitieren** kann, sind die Meinungen geteilt. Etwa ein Drittel der deutschen Bevölkerung glaubt, dass **Familienunternehmen am meisten davon profitieren** können, wenn sie sich nachhaltig ausrichten. Etwa ebenso groß ist der Anteil derer, die diese Fähigkeit an erster Stelle den Konzernen zusprechen würden.



Die **Einführung einer Vermögenssteuer** wird angesichts anhaltender Krisen und steigender Preise in Deutschland als möglicher Ausweg diskutiert. Diese Steuer würde sich auch unmittelbar auf das Vermögen von Familienunternehmen auswirken. **Sechs von zehn Deutschen befürworten die Einführung einer Vermögenssteuer**. Dabei sind 40 % der Meinung, dass Vermögen unabhängig von seiner Art (frei oder gebunden) grundsätzlich höher besteuert werden sollte. ► Jüngere Menschen sind im Vergleich zu älteren Generationen eher gegen die Einführung einer Vermögenssteuer. ►



In der **aktuellen Krisensituation** stehen viele Unternehmen vor großen Herausforderungen. Aus Sicht der Deutschen sind **Konzerne** am besten in der Lage, mit solchen Situationen umzugehen. Dieser Unternehmenstyp wird als **besonders widerstandsfähig** gegenüber Rohstoffengpässen und der Bedrohung durch Cyber-Angriffe angesehen. ►



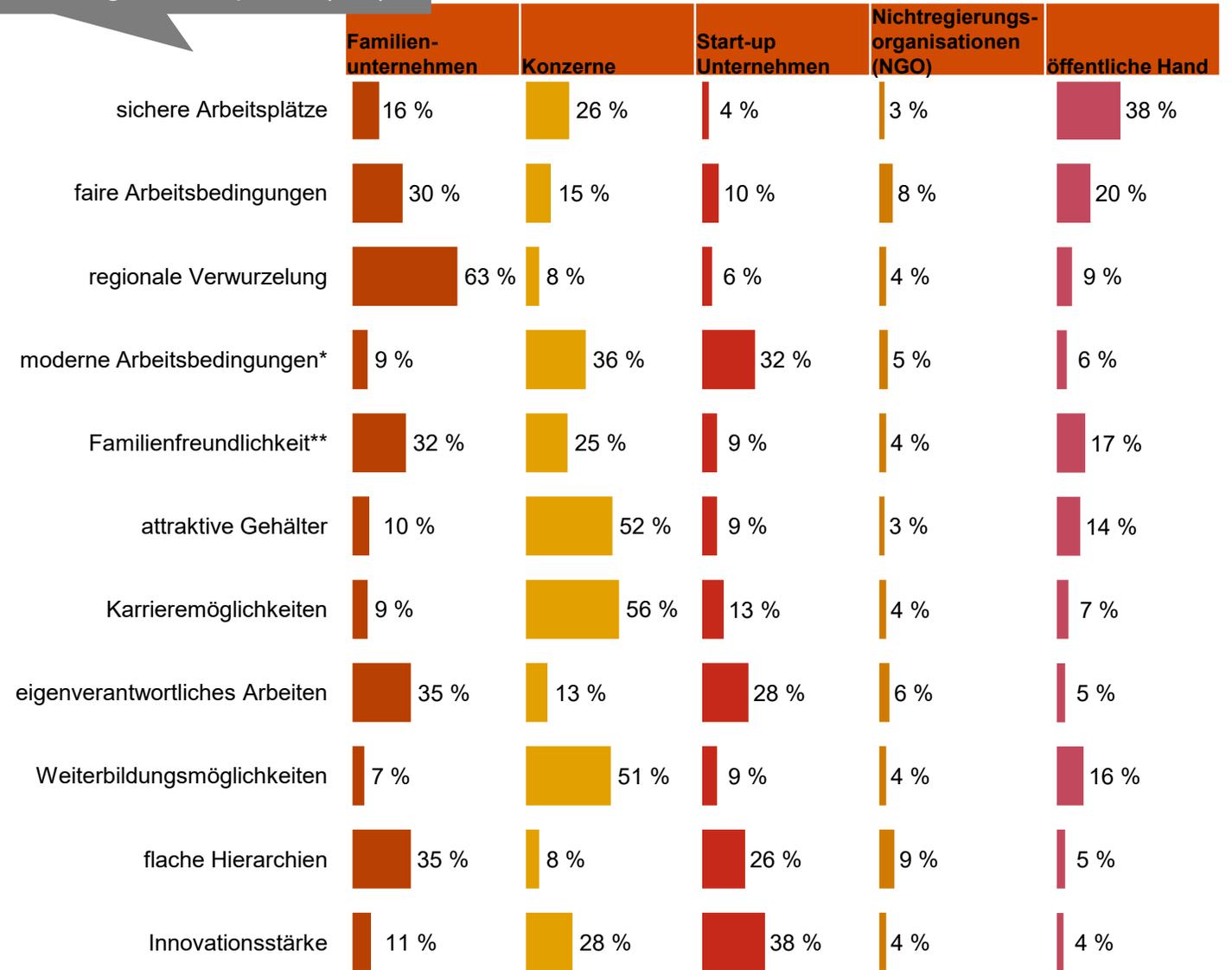
# Welcher Unternehmenstyp ist am besten aufgestellt?

Während bei Familienunternehmen die regionale Verwurzelung im Vordergrund steht, punkten Konzerne mit attraktiven Gehältern und guten Karriereöglichkeiten.

Frage 1: Zunächst geht es um Ihre Wahrnehmung der verschiedenen Unternehmenstypen als Arbeitgeber: Welcher Unternehmenstyp ist bei dem jeweiligen Aspekt aus Ihrer Sicht am besten aufgestellt?  
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')



## Arbeitgeber-Aspekte (1/2)



\* (z. B. New Work, Home Office, techn. Ausstattung)

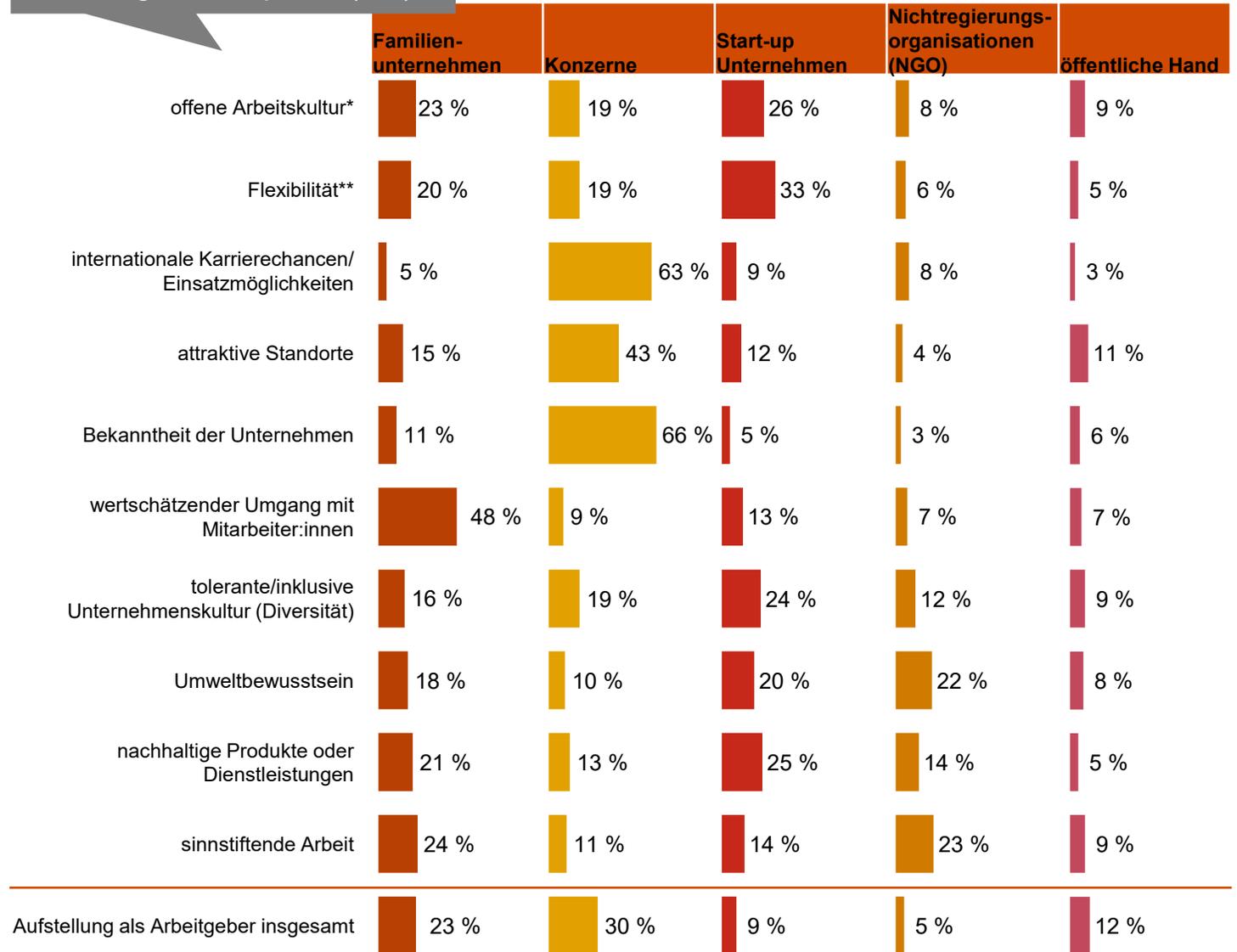
\*\* (z. B. Kita-Plätze, flexible Arbeitszeiten, Angebote zur Work-Life-Balance)



# Welcher Unternehmenstyp ist am besten aufgestellt?

Wenn es um den wertschätzenden Umgang mit Mitarbeiter:innen geht, nehmen Familienunternehmen die Führungsposition ein.

## Arbeitgeber-Aspekte (2/2)



Frage 1: Zunächst geht es um Ihre Wahrnehmung der verschiedenen Unternehmenstypen als Arbeitgeber: Welcher Unternehmenstyp ist bei dem jeweiligen Aspekt aus Ihrer Sicht am besten aufgestellt?  
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')

\*(d.h. Kritikfähigkeit, Mitarbeiter-Gespräche etc.)

\*\* (d.h. Fähigkeit zur Veränderung etablierter Strukturen, Verfahren etc.)





# Wie werden Unternehmenstypen als Arbeitgeber bewertet?

Alles in allem schneiden Familienunternehmen als Arbeitgeber am besten ab.

Frage 2: Wie bewerten Sie alles in allem die verschiedenen Unternehmenstypen als Arbeitgeber?

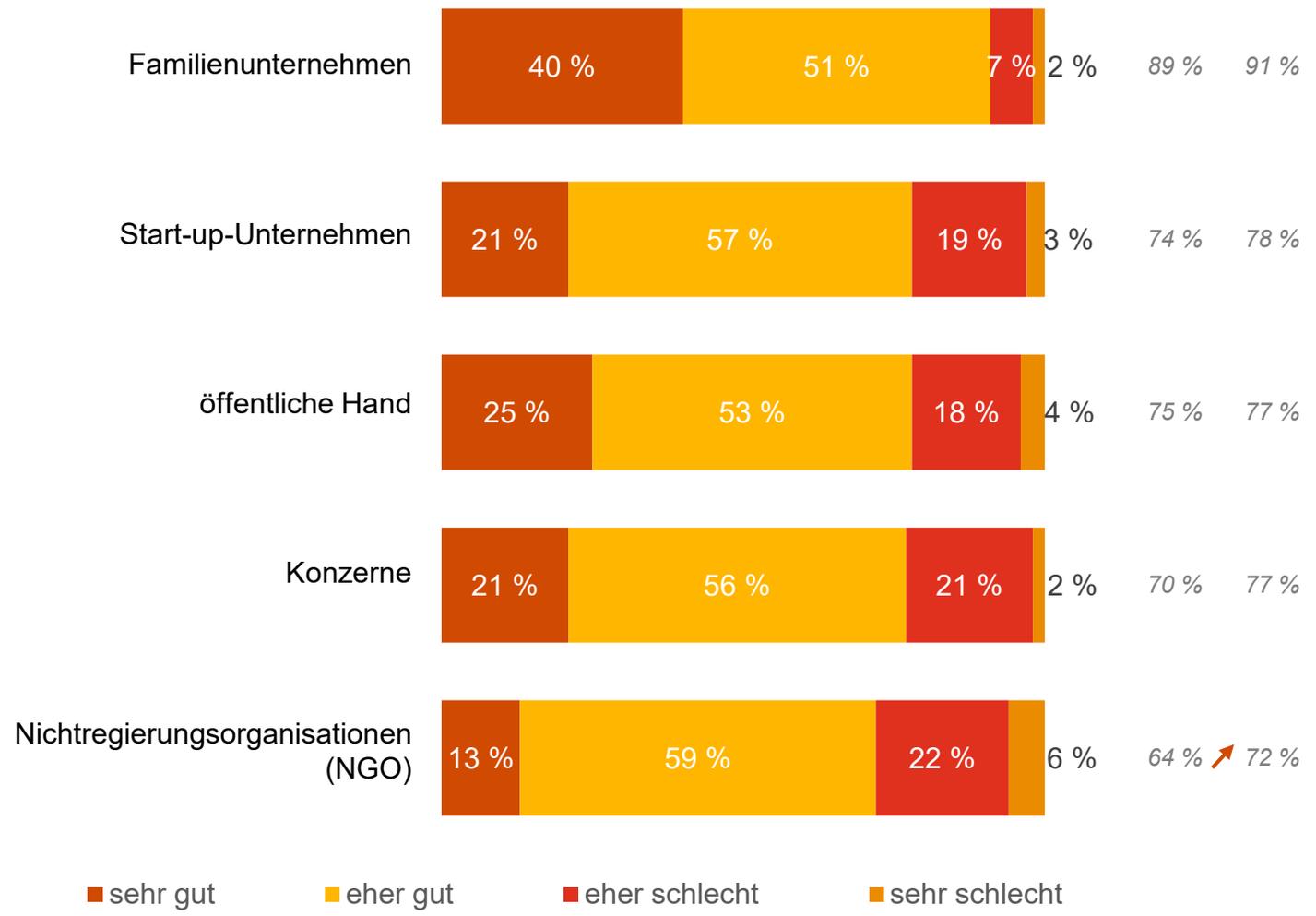
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2),

2021: N = 1.001



Top2:

2021 2023

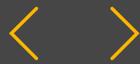




# Welcher Unternehmenstyp ist der Wunsch-Arbeitgeber?

Für knapp ein Drittel der Deutschen wäre ein Familienunternehmen der Wunsch-Arbeitgeber. Für einen Konzern würden sich dagegen nur 15 % der Befragten entscheiden.

Frage 3: Wenn Sie sich heute entscheiden müssten: Welcher Unternehmenstyp wäre Ihr Wunsch-Arbeitgeber?  
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung), 2021: N = 1.001 (Werte in Klammern)



## Wunsch-Arbeitgeber

**Familienunternehmen** (Unternehmen, das von Mitgliedern der Inhaberfamilie geleitet bzw. kontrolliert wird)



**öffentliche Hand** (z. B. kommunale Verwaltungen, staatliche Schulen und Kindergärten, Feuerwehr oder Polizei)



**Start-up-Unternehmen** (Jungunternehmen mit neuen, kreativen Geschäftsmodellen)



**Konzern**



**Nichtregierungsorganisation** (gemeinnützige Organisation, die humanitäre, soziale oder ökologische Ziele verfolgt)



ein anderer





# Welcher Unternehmenstyp ist der Wunsch-Arbeitgeber?

Auszubildende bevorzugen am ehesten ein Start-up-Unternehmen mit neuen kreativen Geschäftsmodellen als Arbeitgeber.

Frage 3: Wenn Sie sich heute entscheiden müssten: Welcher Unternehmenstyp wäre Ihr Wunsch-Arbeitgeber?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung)



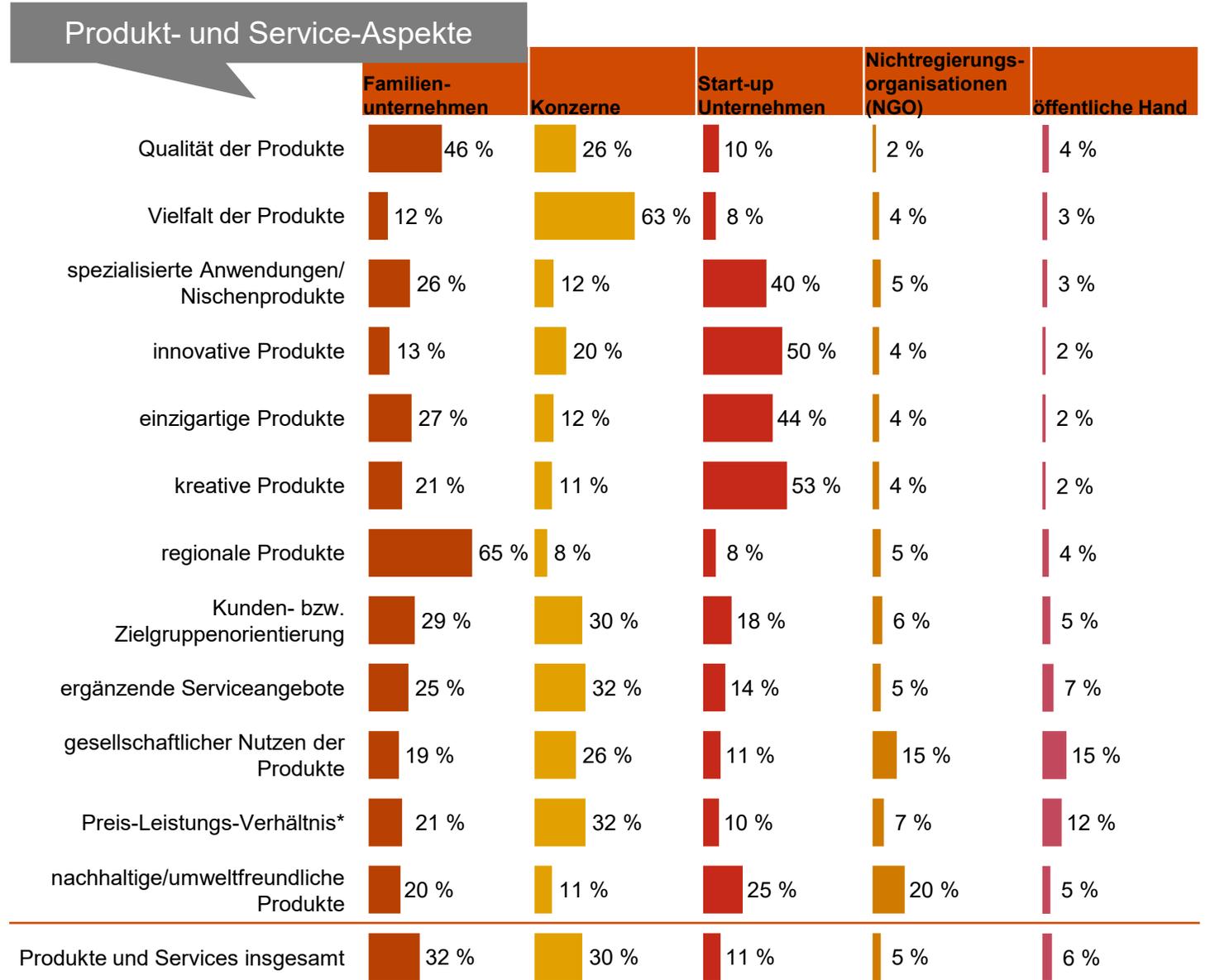
## Wunsch-Arbeitgeber

	Total	Berufstätigkeit		
		in Ausbildung	berufstätig	nicht (mehr) berufstätig
Basis	1055	65	637	354
<b>Familienunternehmen</b> (Unternehmen, das von Mitgliedern der Inhaberfamilie geleitet bzw. kontrolliert wird)	<b>30 %</b>	<b>25 %</b>	32 %	28 %
<b>öffentliche Hand</b> (z. B. kommunale Verwaltungen, staatliche Schulen und Kindergärten, Feuerwehr oder Polizei)	<b>28 %</b>	<b>23 %</b>	26 %	34 %
<b>Start-up-Unternehmen</b> (Jungunternehmen mit neuen, kreativen Geschäftsmodellen)	<b>16 %</b>	<b>40 %</b>	16 %	12 %
<b>Konzern</b>	<b>15 %</b>	<b>7 %</b>	15 %	12 %
<b>Nichtregierungsorganisation</b> (gemeinnützige Organisation, die humanitäre, soziale oder ökologische Ziele verfolgt)	<b>10 %</b>	<b>5 %</b>	10 %	12 %
ein anderer	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	1 %	1 %



# Welcher Unternehmenstyp ist am besten aufgestellt?

Wenn es um Produkt- und Service-Aspekte geht, sind Familienunternehmen hinsichtlich Qualität und Regionalität am besten aufgestellt. Start-up-Unternehmen können sich dagegen mit Kreativität, Einzigartigkeit sowie innovativen Produkten profilieren, während Konzerne die größte Vielfalt an Produkten anbieten.



\*(bzw. Verhältnis von Beiträgen, Steuern oder Gebühren)

Frage 4: Nun geht es um Ihre Wahrnehmung der Produkte/Serviceleistungen bzw. geleisteten Aufgaben der verschiedenen Unternehmenstypen: Welcher Unternehmenstyp ist bei dem jeweiligen Aspekt am besten aufgestellt?  
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')





# Welcher Unternehmenstyp ist am besten aufgestellt?

Die wahrgenommene Qualität und auch das Bewusstsein für die Regionalität der Produkte ist bei Familienunternehmen deutlich stärker ausgeprägt als vor zwei Jahren.

Frage 4: Nun geht es um Ihre Wahrnehmung der Produkte/Serviceleistungen bzw. geleisteten Aufgaben der verschiedenen Unternehmenstypen: Welcher Unternehmenstyp ist bei dem jeweiligen Aspekt am besten aufgestellt?  
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht'), 2021: N = 1.001

## Produkt- und Service-Aspekte (2021/2023)

	Familien- unternehmen		Konzerne		Start-up Unternehmen		NGO		öffentliche Hand	
	2021	2023	2021	2023	2021	2023	2021	2023	2021	2023
Basis	1.001	1.055	1.001	1.055	1.001	1.055	1.001	1.055	1.001	1.055
<b>Qualität der Produkte</b>	<b>38 %</b> ↗	<b>46 %</b>	<b>23 %</b>	<b>26 %</b>	<b>10 %</b>	<b>10 %</b>	<b>5 %</b>	<b>2 %</b>	<b>4 %</b>	<b>4 %</b>
Vielfalt der Produkte	12 %	12 %	53 %	63 %	8 %	8 %	5 %	4 %	5 %	3 %
spezialisierte Anwendungen/Nischenprodukte	23 %	26 %	13 %	12 %	33 %	40 %	8 %	5 %	4 %	3 %
innovative Produkte	15 %	13 %	21 %	20 %	37 %	50 %	7 %	4 %	4 %	2 %
einzigartige Produkte	21 %	27 %	13 %	12 %	38 %	44 %	6 %	4 %	3 %	2 %
kreative Produkte	20 %	21 %	12 %	11 %	44 %	53 %	5 %	4 %	3 %	2 %
<b>regionale Produkte</b>	<b>54 %</b> ↗	<b>65 %</b>	<b>9 %</b>	<b>8 %</b>	<b>11 %</b>	<b>8 %</b>	<b>5 %</b>	<b>5 %</b>	<b>5 %</b>	<b>4 %</b>
Kunden- bzw. Zielgruppenorientierung	28 %	29 %	25 %	30 %	17 %	18 %	5 %	6 %	6 %	5 %
ergänzende Serviceangebote	21 %	25 %	28 %	32 %	13 %	14 %	7 %	5 %	7 %	7 %
gesellschaftlicher Nutzen der Produkte	19 %	19 %	21 %	26 %	10 %	11 %	13 %	5 %	13 %	15 %
Preis-Leistungs-Verhältnis*	21 %	21 %	28 %	32 %	8 %	10 %	7 %	7 %	11 %	12 %
nachhaltige/umweltfreundliche Produkte	22 %	20 %	12 %	11 %	22 %	25 %	15 %	20 %	5 %	5 %
Produkte und Services insgesamt	27 %	32 %	28 %	30 %	11 %	11 %	5 %	5 %	5 %	6 %

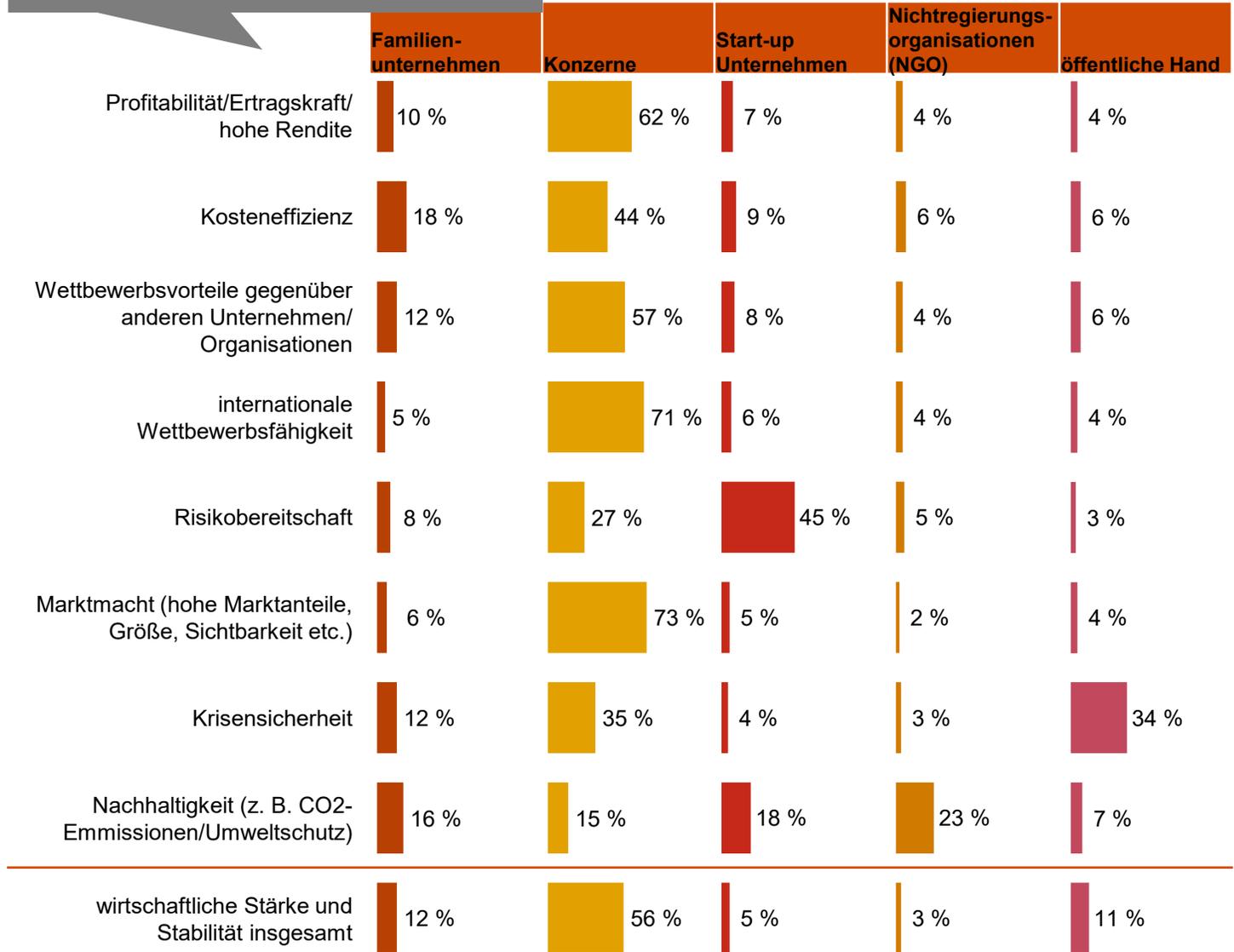
\*(bzw. Verhältnis von Beiträgen, Steuern oder Gebühren)



# Welcher Unternehmenstyp ist am besten aufgestellt?

Bezüglich wirtschaftlicher Stärke und Stabilität liegen Konzerne deutlich vorne, vor allem wegen ihrer Marktmacht und internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

## wirtschaftliche Stärke und Stabilität



Frage 5: Wie nehmen Sie die unterschiedlichen Unternehmenstypen mit Blick auf die wirtschaftliche Stärke und Stabilität wahr? Welcher Unternehmenstyp ist bei dem jeweiligen Aspekt am besten aufgestellt?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')





# Welcher Unternehmenstyp ist am besten aufgestellt?

Aus Sicht der Bevölkerung haben Konzerne seit 2021 ihren Vorsprung hinsichtlich ihrer Marktmacht und internationalen Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen können.

Frage 5: Wie nehmen Sie die unterschiedlichen Unternehmenstypen mit Blick auf die wirtschaftliche Stärke und Stabilität wahr? Welcher Unternehmenstyp ist bei dem jeweiligen Aspekt am besten aufgestellt?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht'), 2021: N = 1.001

## wirtschaftliche Stärke und Stabilität (2021/2023)

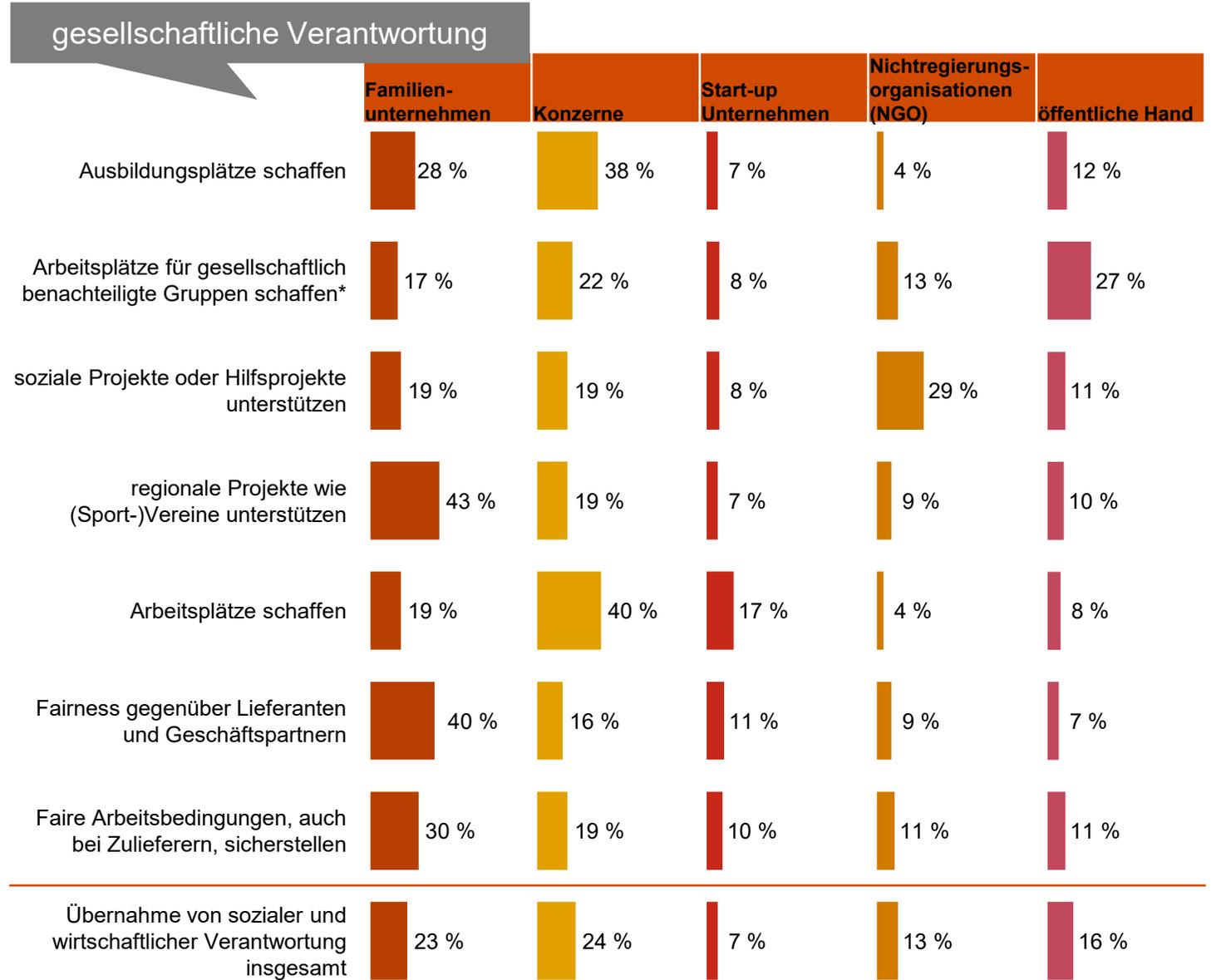
	Familien- unternehmen		Konzerne		Start-up Unternehmen		NGO		öffentliche Hand	
	2021	2023	2021	2023	2021	2023	2021	2023	2021	2023
Basis	1.001	1.055	1.001	1.055	1.001	1.055	1.001	1.055	1.001	1.055
Profitabilität/Ertragskraft/hohe Rendite	12 %	10 %	53 %	62 %	8 %	7 %	5 %	4 %	4 %	4 %
Kosteneffizienz	20 %	18 %	36 %	44 %	11 %	9 %	5 %	6 %	6 %	6 %
Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Unternehmen/Organisationen	12 %	12 %	49 %	57 %	11 %	8 %	5 %	4 %	5 %	6 %
<b>internationale Wettbewerbsfähigkeit</b>	<b>6 %</b>	<b>5 %</b>	<b>61 %</b>	<b>71 %</b>	<b>8 %</b>	<b>6 %</b>	<b>5 %</b>	<b>4 %</b>	<b>4 %</b>	<b>4 %</b>
Risikobereitschaft	8 %	8 %	28 %	27 %	35 %	45 %	5 %	5 %	4 %	3 %
<b>Marktmacht (hohe Marktanteile, Größe, Sichtbarkeit etc.)</b>	<b>7 %</b>	<b>6 %</b>	<b>62 %</b>	<b>73 %</b>	<b>8 %</b>	<b>5 %</b>	<b>5 %</b>	<b>2 %</b>	<b>3 %</b>	<b>4 %</b>
Krisensicherheit	12 %	12 %	33 %	35 %	6 %	4 %	4 %	3 %	28 %	34 %
Nachhaltigkeit (z. B. CO2-Emissionen/Umweltschutz)	19 %	16 %	13 %	15 %	16 %	18 %	20 %	23 %	7 %	7 %
wirtschaftliche Stärke und Stabilität insgesamt	14 %	12 %	48 %	56 %	6 %	5 %	5 %	3 %	9 %	11 %





# Welcher Unternehmenstyp engagiert sich am stärksten?

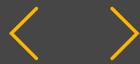
Wenn es um die Übernahme von sozialer und wirtschaftlicher Verantwortung geht, liegen Familienunternehmen und Konzerne nahezu gleichauf. Während bei Konzernen vor allem die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Vordergrund steht, zeichnen sich Familienunternehmen durch die Unterstützung regionaler Projekte sowie Fairness gegenüber ihren Geschäftspartnern aus.



Frage 6: Wie nehmen Sie die gesellschaftliche Verantwortung der unterschiedlichen Unternehmenstypen wahr? Welcher Unternehmenstyp engagiert sich Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen am stärksten?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')

\*(z. B. Schwerbehinderte, Personen ohne Schulabschluss, Flüchtlinge etc.)

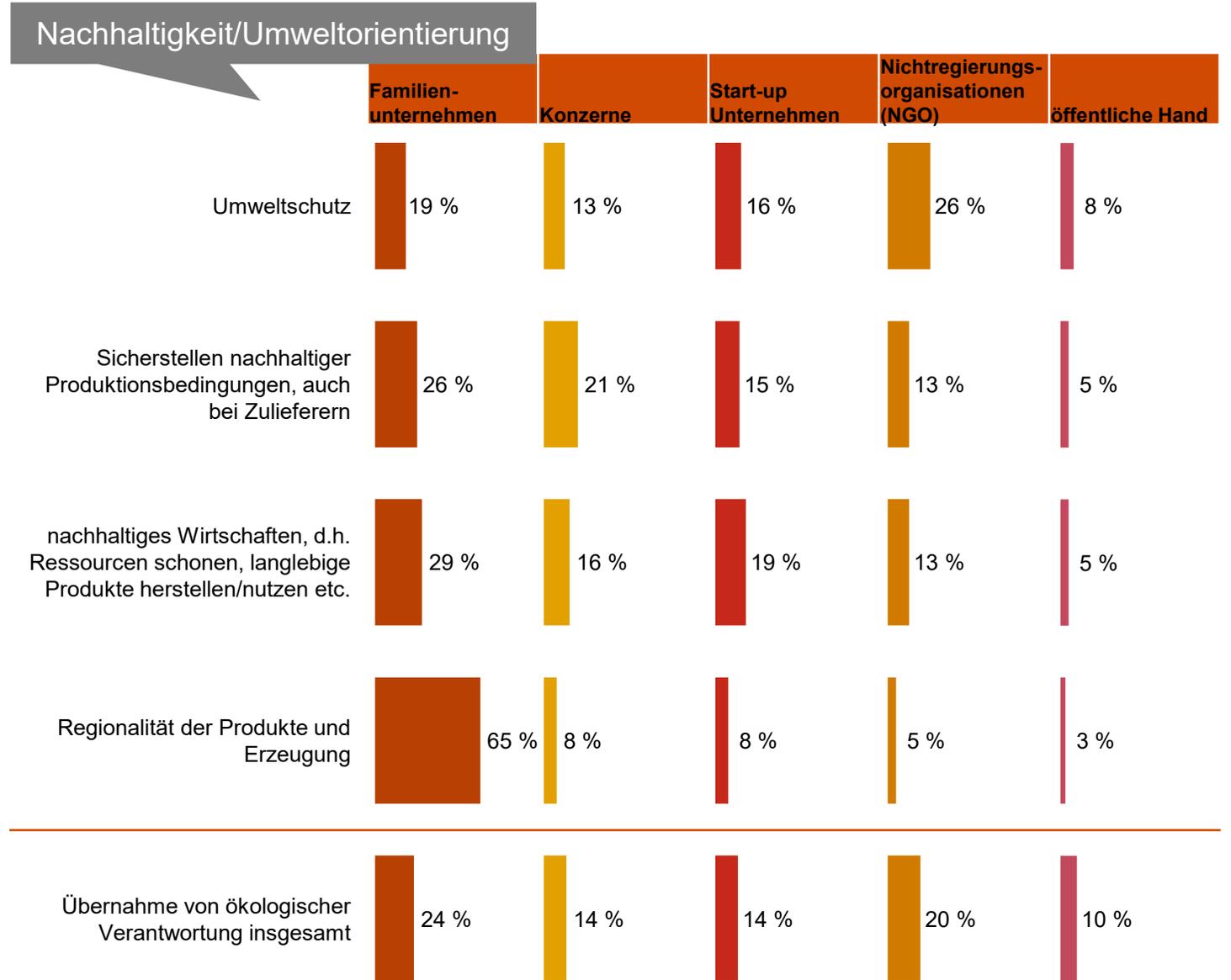




# Welcher Unternehmenstyp engagiert sich am stärksten?

Das Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltorientierung wird bei Familienunternehmen vor allem durch die Regionalität der Produkte und Erzeugung wahrgenommen.

Frage 7: Wie nehmen Sie die Nachhaltigkeit/Umweltorientierung der unterschiedlichen Unternehmenstypen wahr? Welcher Unternehmenstyp engagiert sich Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen am stärksten?  
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')





# Welcher Unternehmenstyp ist am besten?

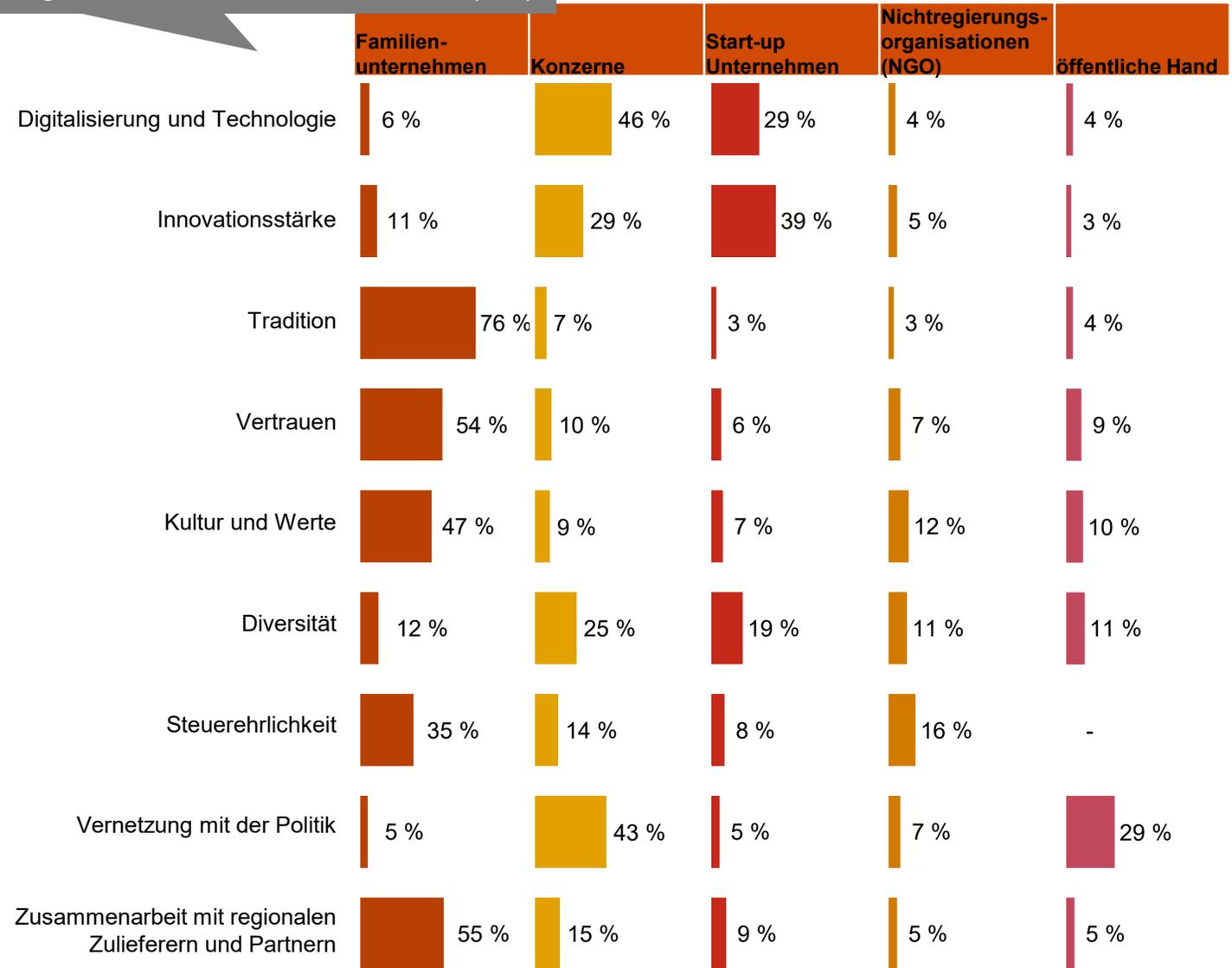
Hinsichtlich ihrer Tradition schneiden Familienunternehmen am besten ab.

Frage 8: Neben den bisher genannten Aspekten und Werten gibt es weitere Kategorien, für die Unternehmen stehen können. Welcher Unternehmenstyp ist aus Ihrer Sicht jeweils am besten?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')



## allgemeine Unternehmenswerte (1/2)



\*d.h. die Fähigkeit, sich flexibel neuen Gegebenheiten anzupassen



# Welcher Unternehmenstyp ist am besten?

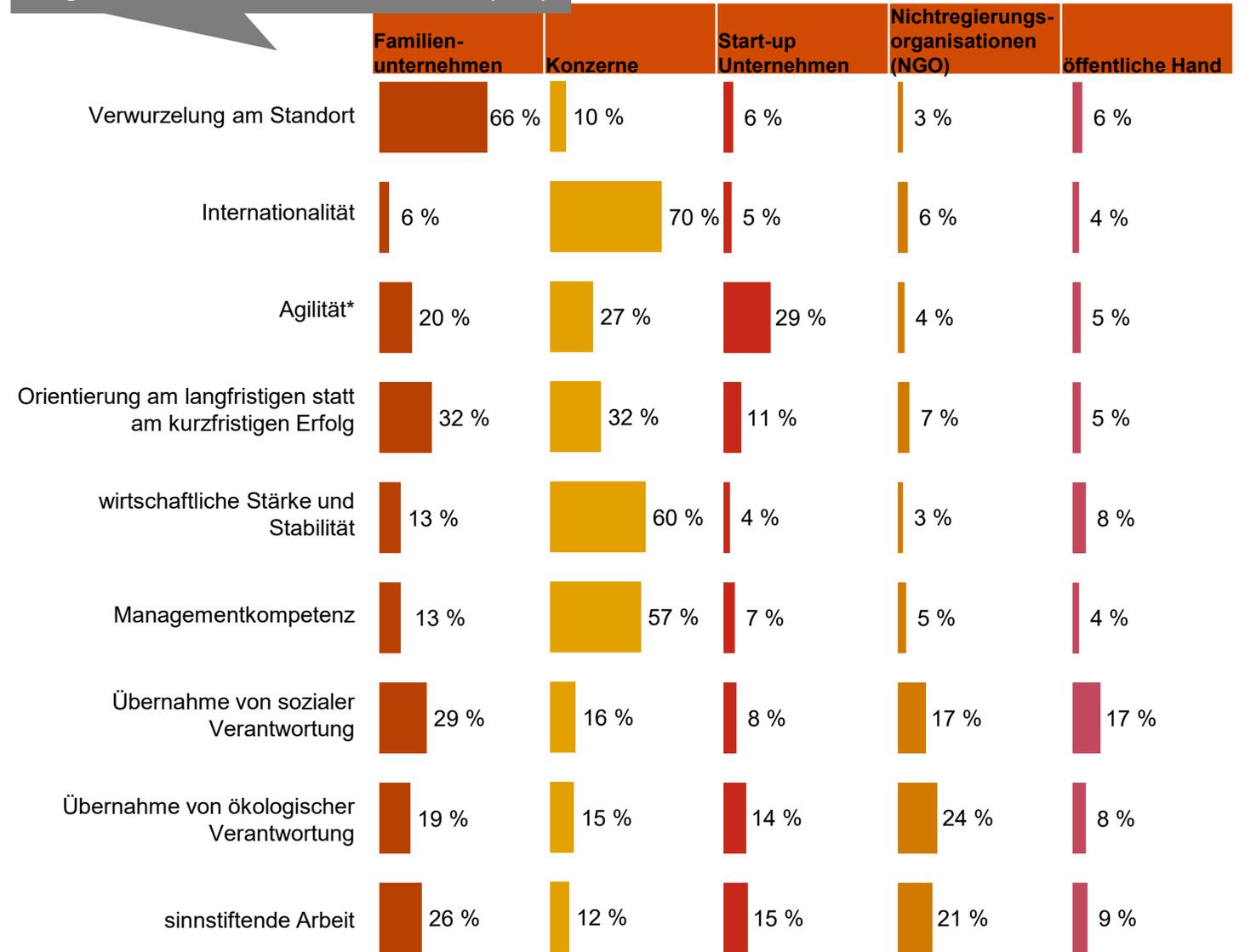
Konzerne punkten vor allem mit ihrer Internationalität.

Frage 8: Neben den bisher genannten Aspekten und Werten gibt es weitere Kategorien, für die Unternehmen stehen können. Welcher Unternehmenstyp ist aus Ihrer Sicht jeweils am besten?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')



## allgemeine Unternehmenswerte (2/2)



\*d.h. die Fähigkeit, sich flexibel neuen Gegebenheiten anzupassen



# Welche Aspekte sind am wichtigsten?

Die wichtigsten Unternehmensaspekte sind Vertrauen und gute Produkte, Services oder Dienstleistungen. Verwurzelung am Standort und Tradition spielen dagegen eine eher untergeordnete Rolle.

Frage 9: Welche Aspekte sind Ihnen bei einem Unternehmen am wichtigsten? Bitte wählen Sie die fünf für Sie wichtigsten Aspekte aus.

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Mehrfachnennung), 2021: N = 1.001



## wichtigste Unternehmensaspekte



2021



## Welche Aspekte sind am wichtigsten?

Diversität ist für Auszubildende ein vergleichsweise wichtiger Aspekt bei einem Unternehmen.

Frage 9: Welche Aspekte sind Ihnen bei einem Unternehmen am wichtigsten? Bitte wählen Sie die fünf für Sie wichtigsten Aspekte aus.  
Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Mehrfachnennung)

### wichtigste Unternehmensaspekte

	Total	Berufstätigkeit		
		in Ausbildung	berufstätig	nicht (mehr) berufstätig
Basis	1.055	65	637	353
Vertrauen	<b>51 %</b>	53 %	52 %	50 %
gute Produkte/Dienstleistungen/Services	<b>49 %</b>	50 %	46 %	53 %
wirtschaftliche Stärke und Stabilität	<b>32 %</b>	17 %	32 %	35 %
Übernahme von sozialer Verantwortung	<b>30 %</b>	31 %	26 %	37 %
Steuerehrlichkeit	<b>25 %</b>	22 %	21 %	32 %
Zusammenarbeit mit regionalen Zulieferern und Partnern	<b>23 %</b>	11 %	21 %	30 %
Orientierung am langfristigen statt am kurzfristigen Erfolg	<b>23 %</b>	13 %	21 %	28 %
sinnstiftende Arbeit	<b>22 %</b>	24 %	25 %	16 %
Übernahme von ökologischer Verantwortung	<b>18 %</b>	13 %	16 %	24 %
Verwurzelung am Standort	<b>18 %</b>	8 %	17 %	20 %
Tradition	<b>17 %</b>	19 %	18 %	16 %
Kultur und Werte	<b>17 %</b>	14 %	18 %	15 %
Innovationsstärke	<b>15 %</b>	19 %	17 %	11 %
Digitalisierung und Technologie	<b>13 %</b>	18 %	14 %	12 %
Image	<b>12 %</b>	19 %	14 %	8 %
Agilität, d.h. die Fähigkeit, sich flexibel neuen Gegebenheiten anzupassen	<b>12 %</b>	5 %	13 %	11 %
Leistung des Managements eines Unternehmens	<b>11 %</b>	10 %	13 %	9 %
<b>Diversität</b>	<b>9 %</b>	<b>22 %</b>	<b>9 %</b>	<b>5 %</b>
Internationalität	<b>8 %</b>	17 %	9 %	5 %
Unternehmertum	<b>7 %</b>	6 %	9 %	4 %
Vernetzung mit der Politik	<b>3 %</b>	8 %	3 %	1 %
nichts davon	<b>3 %</b>	3 %	2 %	5 %





# Wie werden Familienunternehmen wahrgenommen?

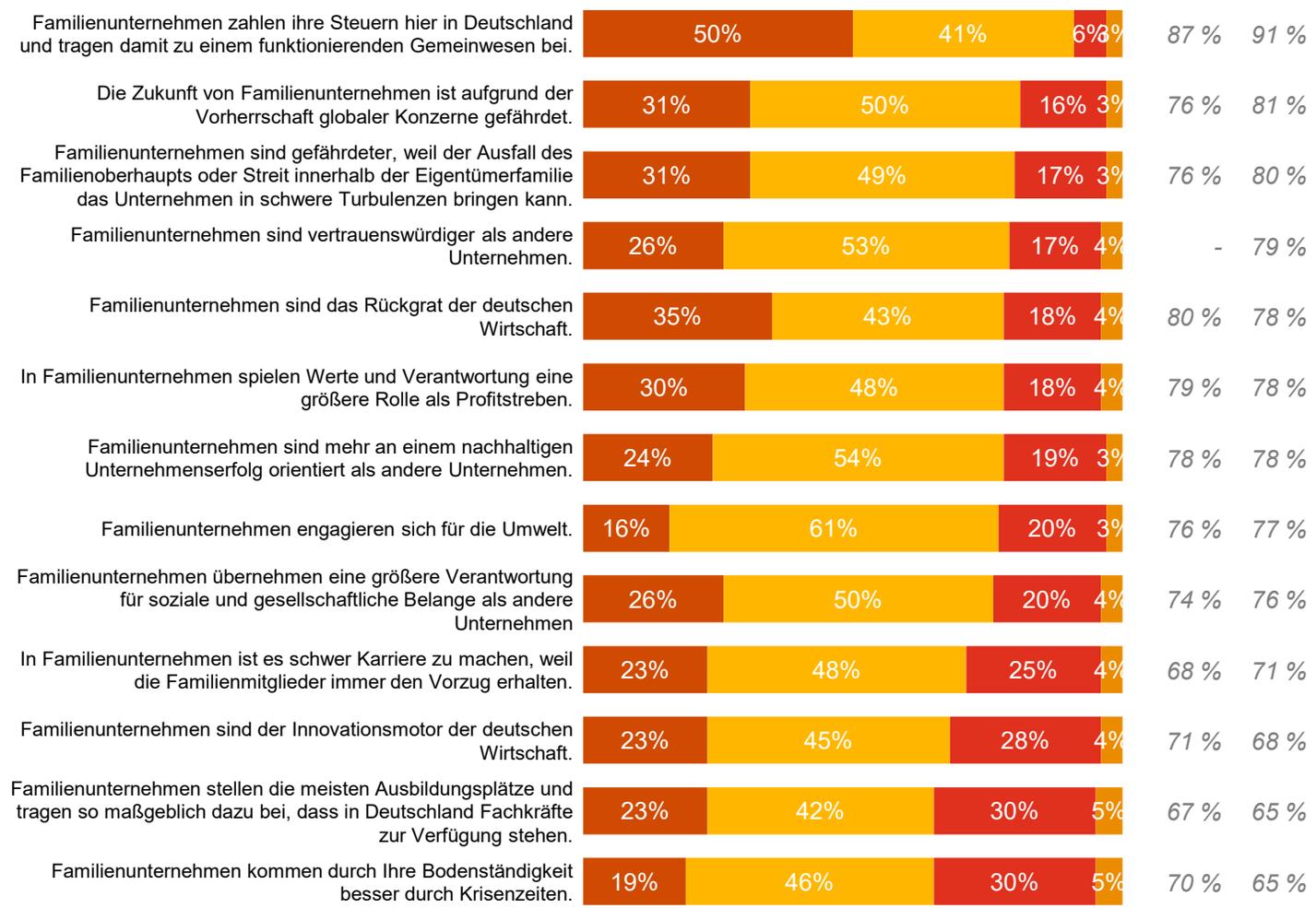
Für die überwiegende Mehrheit der Deutschen spielen Familienunternehmen hinsichtlich wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte eine wichtige Rolle in Deutschland.

Frage 10: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Familienunternehmen zu?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (skalierte Abfrage, sortiert nach Top2), 2021: N = 1.001

Top2:

2021 2023



■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme gar nicht zu





# Wie werden Familienunternehmen wahrgenommen?

Während Auszubildende Familienunternehmen als besonders vertrauenswürdig wahrnehmen, ist es bei Nicht-Berufstätigen eher das Engagement für die Umwelt, das ein Familienunternehmen ausmacht.

Frage 10: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Familienunternehmen zu?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (skalierte Abfrage, dargestellt: Top2)

## wichtigste Unternehmensaspekte

Top2: stimme voll und ganz zu + stimme eher zu	Total	Berufstätigkeit		
		in Ausbildung	berufstätig	nicht (mehr) berufstätig
Basis	1.055	65	637	353
Familienunternehmen zahlen ihre Steuern hier in Deutschland und tragen damit zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei.	<b>91 %</b>	84 %	91 %	93 %
Die Zukunft von Familienunternehmen ist aufgrund der Vorherrschaft globaler Konzerne gefährdet.	<b>81 %</b>	77 %	82 %	78 %
Familienunternehmen sind gefährdeter, weil der Ausfall des Familienoberhaupts oder Streit innerhalb der Eigentümerfamilie das Unternehmen in schwere Turbulenzen bringen kann.	<b>80 %</b>	81 %	79 %	82 %
<b>Familienunternehmen sind vertrauenswürdiger als andere Unternehmen.</b>	<b>79 %</b>	<b>86 %</b>	<b>79 %</b>	<b>77 %</b>
Familienunternehmen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft.	<b>78 %</b>	63 %	78 %	81 %
In Familienunternehmen spielen Werte und Verantwortung eine größere Rolle als Profitstreben.	<b>78 %</b>	69 %	77 %	81 %
Familienunternehmen sind mehr an einem nachhaltigen Unternehmenserfolg orientiert als andere Unternehmen.	<b>78 %</b>	70 %	78 %	77 %
<b>Familienunternehmen engagieren sich für die Umwelt.</b>	<b>77 %</b>	<b>69 %</b>	<b>75 %</b>	<b>82 %</b>
Familienunternehmen übernehmen eine größere Verantwortung für soziale und gesellschaftliche Belange als andere Unternehmen	<b>76 %</b>	77 %	77 %	76 %
In Familienunternehmen ist es schwer Karriere zu machen, weil die Familienmitglieder immer den Vorzug erhalten.	<b>71 %</b>	71 %	71 %	71 %
Familienunternehmen sind der Innovationsmotor der deutschen Wirtschaft.	<b>68 %</b>	59 %	68 %	70 %
Familienunternehmen stellen die meisten Ausbildungsplätze und tragen so maßgeblich dazu bei, dass in Deutschland Fachkräfte zur Verfügung stehen.	<b>65 %</b>	56 %	66 %	65 %
Familienunternehmen kommen durch Ihre Bodenständigkeit besser durch Krisenzeiten.	<b>65 %</b>	61 %	66 %	65 %





# Welche Rolle spielen Familienunternehmen bei der Vermögensverteilung?

Vier von zehn Bundesbürger:innen bestätigen, dass Familienunternehmen mit Arbeitsplätzen und sozialem Engagement einer ungleichen Vermögensverteilung vorbeugen.

Frage 11: Soziale Ungleichheit generell und die ungleiche Verteilung von Privatvermögen sind auch in Deutschland wichtige Themen. Was glauben Sie, welche Rolle Familienunternehmen dabei spielen?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (skalierte Abfrage, Schieberegler 0 - 10), 2021: N = 1.001



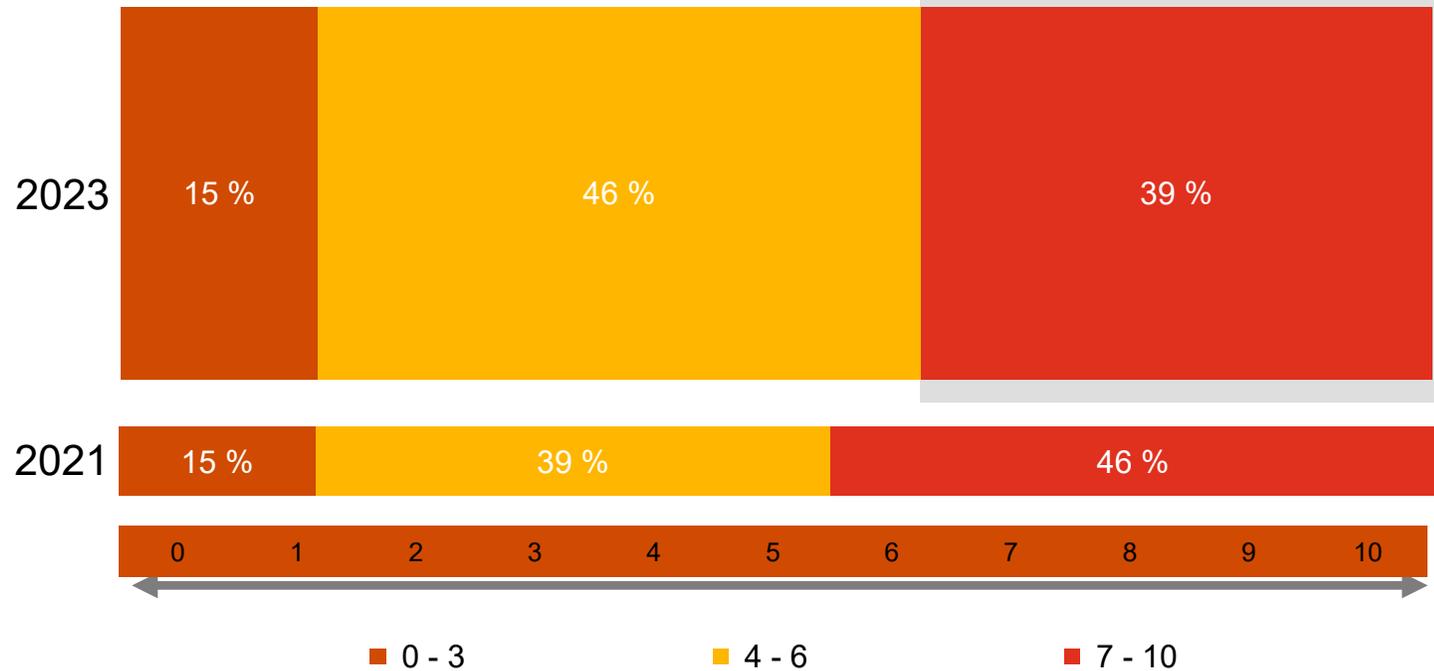
Ø 2023: 5,8  
2021: 6,0

"Familienunternehmen verstärken durch die Familiendynastien eine ungleiche Vermögensverteilung."



**(Skalenpunkt 7 - 10)**

"Familienunternehmen beugen mit Arbeitsplätzen und sozialem Engagement einer ungleichen Vermögensverteilung vor"



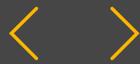


# Welche Rolle spielen Familienunternehmen bei der Vermögensverteilung?

Besonders Jüngere sind der Ansicht, dass Familienunternehmen durch Arbeitsplätze und soziales Engagement dazu beitragen, einer ungleichen Vermögensverteilung entgegenzuwirken.

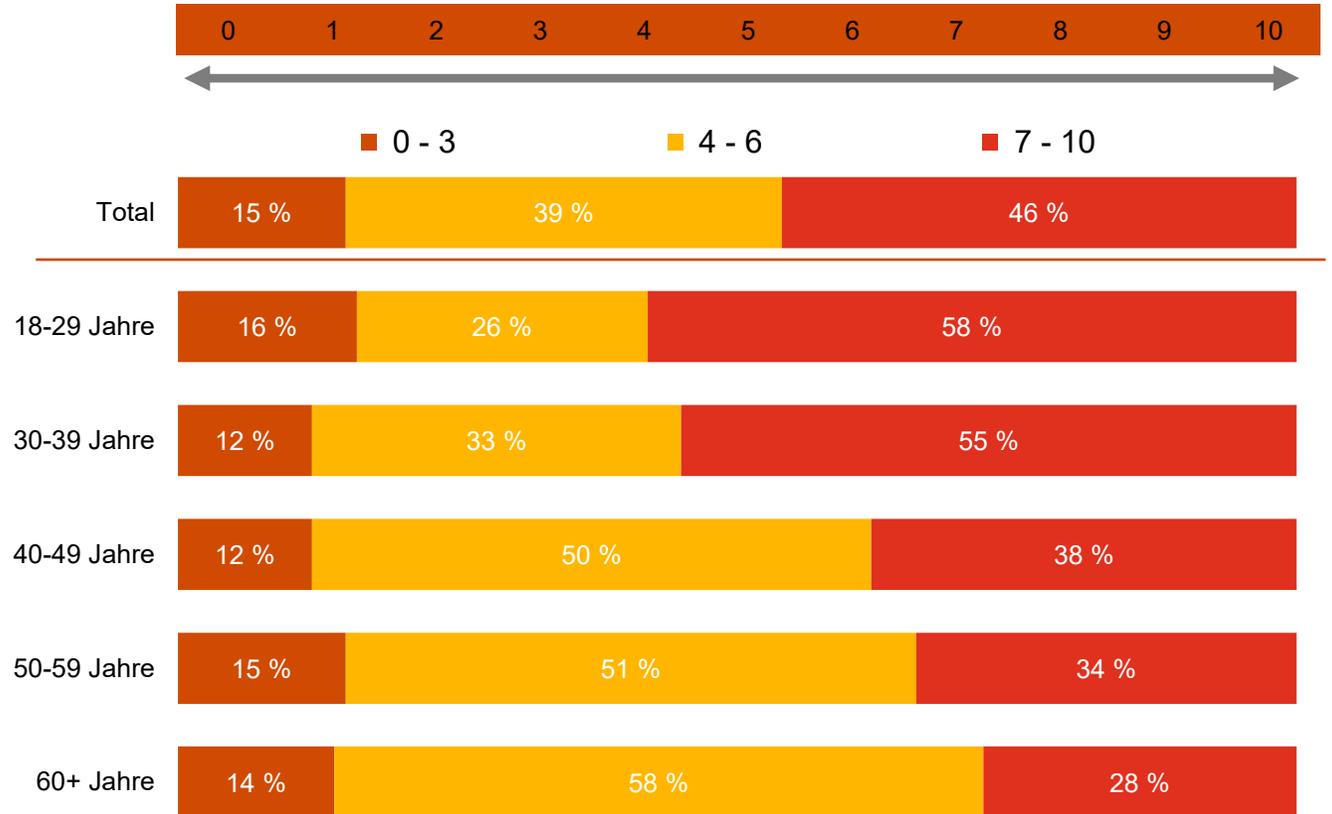
Frage 11: Soziale Ungleichheit generell und die ungleiche Verteilung von Privatvermögen sind auch in Deutschland wichtige Themen. Was glauben Sie, welche Rolle Familienunternehmen dabei spielen?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (skalierte Abfrage, Schieberegler 0 - 10)



"Familienunternehmen verstärken durch die Familiendynastien eine ungleiche Vermögensverteilung."

"Familienunternehmen beugen mit Arbeitsplätzen und sozialem Engagement einer ungleichen Vermögensverteilung vor"



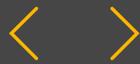


# Welcher Unternehmenstyp profitiert am stärksten?

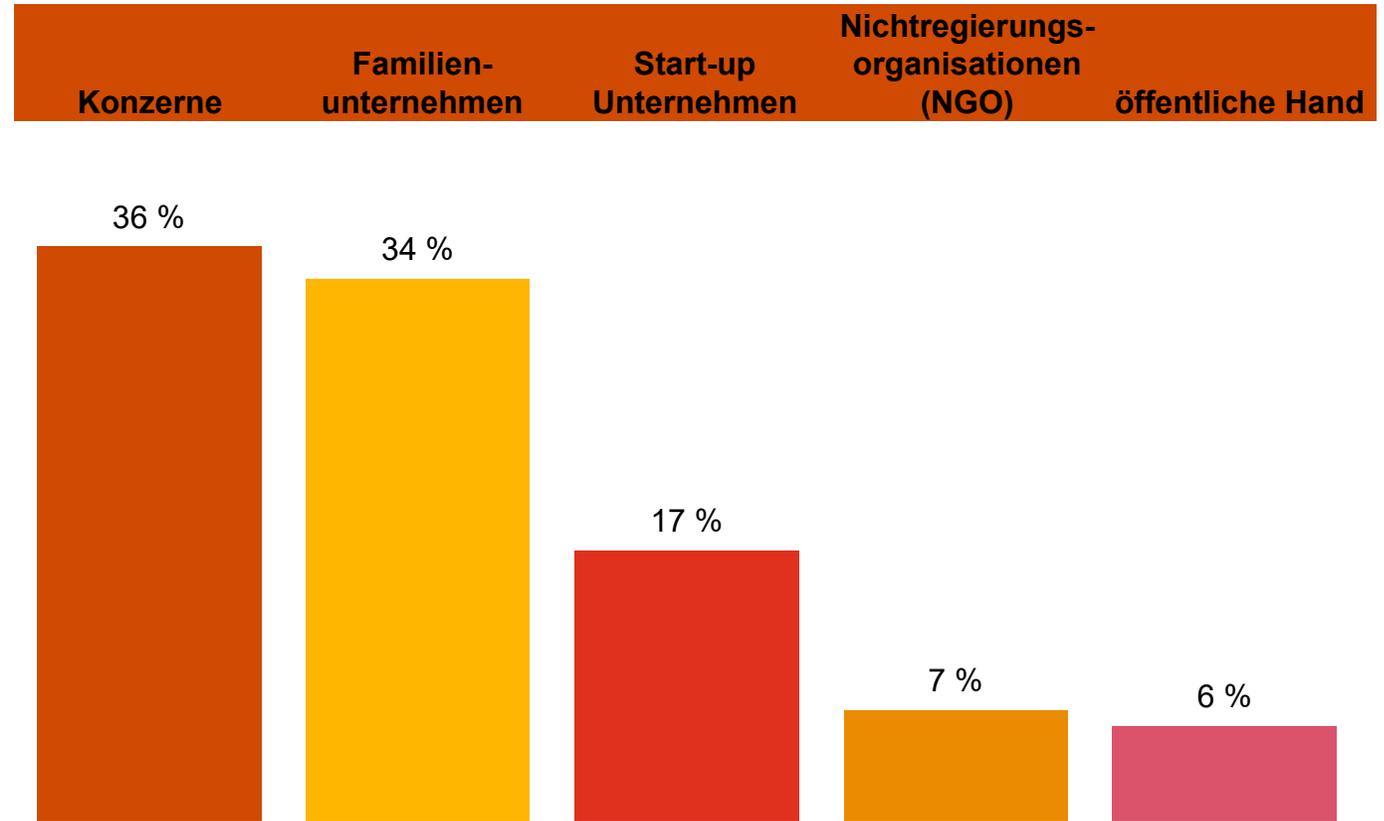
Für etwa ein Drittel der Bundesbürger:innen können Familienunternehmen am stärksten davon profitieren, wenn sie sich nachhaltig aufstellen.

Frage 12: Die Relevanz von Nachhaltigkeit in Unternehmen hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Unternehmen müssen sich zunehmend mit den Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft auseinandersetzen. Für Unternehmen ist Nachhaltigkeit also nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch ein strategischer Faktor, der den Erfolg des Unternehmens beeinflussen kann. Was meinen Sie, welcher Unternehmenstyp kann am stärksten davon profitieren, wenn er sich nachhaltig aufstellt?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Rangreihe)



Rang 1: profitieren am stärksten





# Sollte eine Vermögenssteuer eingeführt werden?

Sechs von zehn Bundesbürgern sind für die Einführung einer Vermögenssteuer. Dabei sollte für 40 % Vermögen grundsätzlich (höher) besteuert werden, unabhängig davon, ob das Kapital frei (z. B. Privatvermögen) oder gebunden (z. B. in Firmenanteilen) ist.

Frage 13: Die andauernden Krisen, wie Corona, der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Preissteigerungen belastet die Deutschen und auch den Staat zunehmend. Als möglicher Ausweg wird immer wieder die Einführung einer Vermögenssteuer diskutiert, was sich unmittelbar auch auf das Vermögen von Familienunternehmen auswirken würde. Was ist Ihre Meinung dazu?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung)



Vermögen sollte **grundsätzlich** (höher) besteuert werden, unabhängig davon, ob das Kapital frei (z. B. Privatvermögen) oder gebunden (z. B. in Firmenanteilen) ist.



Es sollte **ausschließlich Privatvermögen**, also freies Kapital besteuert werden.



Es sollte **keine Einführung** einer Vermögenssteuer geben.



Weiß nicht



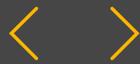


# Welcher Unternehmenstyp kann am besten mit Krisen umgehen

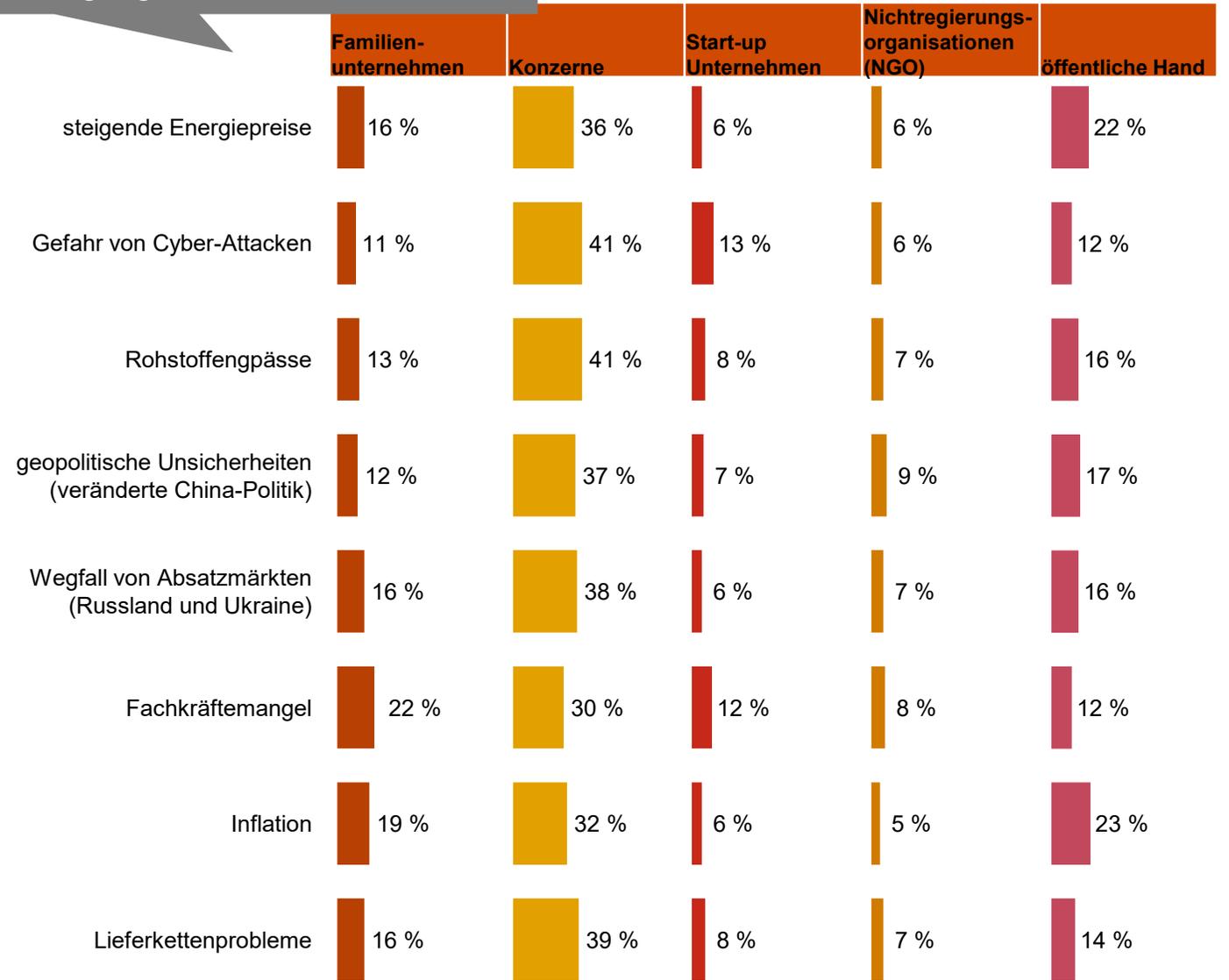
Konzerne können aus Sicht der Deutschen am besten mit Krisensituationen umgehen. Besonders resilient sind sie gegenüber Rohstoffengpässen und der Gefahr von Cyber-Attacken.

Frage 14: Die derzeitige Krisensituation hat dazu geführt, dass sich viele Unternehmen aktuell mit zahlreichen Schwierigkeiten auseinandersetzen müssen. Was denken Sie, welcher Unternehmenstyp kann am besten mit den folgenden Herausforderungen umgehen?

Basis: alle Befragten, N = 1.055 (Einfachnennung, nicht dargestellt: 'weiß nicht')

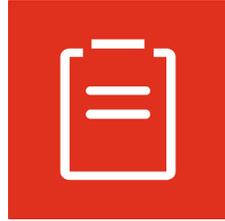


## Umgang mit Krisensituationen





# Hintergrund und Untersuchungsansatz



## Hintergrund

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse einer Onlinebevölkerungsbefragung zum Thema „**Image von Familienunternehmen**“ dar, die im Auftrag der PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt wurde.



## Untersuchungsansatz

- Erhebungsmethode: Onlinepanelbefragung
- Zielgruppe: deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren
- Stichprobengröße: N = 1.055
- Erhebungszeitraum: Mai 2023
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Für die Darstellung eines Zeitvergleichs wird auf die Ergebnisse der Studie aus 2021 an entsprechenden Stellen hingewiesen.



# Statistik



## Geschlecht

Total

männlich	49 %
weiblich	51 %



## Alter

Total

18-29 Jahre	16 %
30-39 Jahre	15 %
40-49 Jahre	16 %
50-59 Jahre	19 %
60+ Jahre	34 %



## Haushaltsgröße

Total

1 Person	30 %
2 Personen	37 %
3 Personen	19 %
4 Personen und mehr	14 %



## Kinder unter 18 Jahren im Haushalt

Total

ja	34 %
nein	66 %



## höchster Bildungsabschluss

Total

kein allgemeiner Schulabschluss	0 %
Volks-/Hauptschule	11 %
Mittlere Reife	37 %
Fachhochschulreife/Abitur	26 %
abgeschlossenes Studium	25 %
keine Angabe	1 %



## Familienstand

Total

ledig	29 %
verheiratet/mit Partner bzw. Partnerin zusammenlebend	55 %
geschieden/verwitwet/getrennt lebend	14 %
keine Angabe	2 %





# Statistik



## monatliches Haushaltsnettoeinkommen Total

unter 1.000 Euro	9 %
1.000 bis unter 2.000 Euro	20 %
2.000 bis unter 3.000 Euro	26 %
3.000 bis unter 4.000 Euro	21 %
4.000 Euro und mehr	17 %
keine Angabe	7 %



## Berufstätigkeit Total

in Ausbildung (Schüler, Student, Auszubildender/Lehrling)	6 %
berufstätig (voll- bzw. teilzeit)	60 %
nicht (mehr) berufstätig (z. B. Rente, Pension)	34 %



## Arbeitgeber\* Total

Familienunternehmen	38 %
Konzern	27 %
Start-up-Unternehmen	8 %
Nichtregierungsorganisation	8 %
Behörde oder öffentliche Einrichtung	19 %



## Bundesland Total

Baden-Württemberg	13 %
Bayern	16 %
Berlin	4 %
Brandenburg	3 %
Bremen	1 %
Hamburg	2 %
Hessen	7 %
Mecklenburg-Vorpommern	2 %
Niedersachsen	10 %
Nordrhein-Westfalen	22 %
Rheinland-Pfalz	5 %
Saarland	1 %
Sachsen	5 %
Sachsen-Anhalt	3 %
Schleswig-Holstein	3 %
Thüringen	3 %

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung), \*Berufstätige/in Ausbildung, N = 702





Ihre Ansprechpartnerin

## Corinna Freudig

PwC Communications

Moskauer Straße 19

40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211 981-1123

Mobil: +49160 90861204

E-Mail: [corinna.freudig@pwc.com](mailto:corinna.freudig@pwc.com)

